

## **Antragsrunde des Pop Stipendiums beendet 768 Stipendien bewilligt, Macher\*innen wie Stipendiat:innen zeigen sich zufrieden**

Berlin. Rostock. Im Rahmen des Rettungs- und Zukunftsprogramms NEUSTART KULTUR hat der Bundesverband Populärmusik e.V. Stipendien für freiberufliche Newcomer:innen ausgeschrieben. Es handelt sich hier um das bundesweit erste Stipendienprogramm dieser Art. Ziel der Förderung ist das eigene Schaffen der Akteur:innen zu unterstützen und trotz pandemiebedingter Schwierigkeiten möglich zu machen. Im Vordergrund steht dabei die weitergehende Professionalisierung der Stipendiat:innen. Bereitgestellt wurden die dafür benötigten Gelder von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien in Form von „Neustart Kultur“ Mitteln.

Mehr als 2.200 Anträge aus allen Regionen der Republik haben den Bundesverband im Antragszeitraum vom 10.06. bis 08.07. erreicht. Aufgrund eines positiven Juryvotums konnten insgesamt 768 Stipendien zu je 5.000 Euro ausgereicht werden. Für die reibungslose und flächendeckende Ausschreibung der Stipendien wurden neun Regionen gebildet. Als regionale Anlaufstellen für die Antragsberatung und auch die Ausschreibung in den neun Regionen dienten hierbei bestehende Popförderinstitutionen wie z.B. pop rlp, Kompetenzzentrum für Populärmusik Rheinland-Pfalz mit Sitz in Koblenz. Diese neun Einrichtungen waren ebenfalls in die Bildung von unabhängigen Fachjürs eingebunden, die anschließend unter dem Dach des Bundesverbandes über die Vergabe des Pop Stipendiums entschieden. Gerade die aktive Einbeziehung der vorhandenen Popförderstrukturen hat sich dabei als Glücksgriff herausgestellt.

„Wir haben in der Pandemie vor Augen geführt bekommen, wie existentiell gute Popförderstrukturen für die Entwicklung der Künstler:innen und damit des Kultur- und Wirtschaftsgutes Popmusik sind.“, so Olaf Kretschmar, erster Vorsitzender des Bundesverbandes. „Gleichwohl gibt es auch Kritiker der vielfältigen Förderprogramme, diese sind gleichwohl sehr auf das musikalische Produkt fixiert, von dem in dieser Sicht dann nämlich zu viel in zu schlechter Qualität den Markt verstopfe. Der Bundesverband Pop hat demgegenüber die Menschen im Fokus, speziell die nachwachsende Generation, welche den systemrelevanten Branchen verloren gehen werden, wenn sie aus dem Musiksektor keine Impulse und Angebote erreichen. Der Aufbau guter Infrastrukturen in den Regionen und die aktive Nachwuchsförderung sind für uns zwei Seiten derselben Medaille und eine Grundlage für die Innovations- und Zukunftsfähigkeit der gesamten Branche.“

Dass das Stipendium exakt da wirkt, wo es gebraucht wird, bestätigt auch Jonas Brochhausen Sänger und Gitarrist der Band Mael & Jonas aus Koblenz. „Ich haben mich extrem gefreut als ich erfahren habe, dass ich das Pop Stipendium erhalte. Nach zwei sehr unglücklichen Corona Jahren, helfen mir nun in den nächsten vier Monaten diese Mittel und halten mir bei der anstehenden Produktion des kommenden Albums den Rücken frei. Das hilft mir gerade in meiner noch jungen künstlerischen Entwicklung sehr, auf die ich mich nun voll und ganz konzentrieren kann“, so Jonas Buchhausen.

Wenngleich es sich beim Pop Stipendium um ein Corona-Hilfsprogramm handelt, so hat doch aufgezeigt, wie wichtig und hilfreich die bundesweite Zusammenarbeit der regionalen

Popfördereinrichtungen für die Künstler:innen ist. Die Zielstellung des BV POP ist daher eine nachhaltige Förderung und Intensivierung dieser Kooperationen.

Alle Infos zum Pop Stipendium: [www.pop-stipendium.de](http://www.pop-stipendium.de)